



Von oben betrachtet



Von der Sky-Lounge des Schöneberger Gasometers auf dem EUREF-Campus betrachtet, ist Berlin eine wirklich beeindruckende Stadt. Wenn mich allerdings meine Erinnerung nicht täuscht, leuchtete Berlin schon mal heller, früher war eben mehr Lametta. Achten die Leute vielleicht auf ihre Stromkosten?

Das Bar-Team von **The Cord**, dem Spitzenrestaurant auf dem EUREF Campus, lud zum zweiten *Gasometer-Sky-Afterwork* am 5. Dezember ein. Teilnehmen können alle Interessenten, nicht nur die Mitarbeitenden der EUREF-Community. *Alle Fotos: privat*



Genossen nicht nur die Aussicht, sondern auch kühle und heiße Getränke, Lebkuchen satt und ein paar Leckereien aus der Küche des Hauses: **Stefan Grund** von Ankermieter **Schneider Electric**, **Katharina Chmielecki**, Mitarbeiterin eines bedeutenden Bundesministeriums, **paperpress**-Herausgeber **Ed Koch** und **Andie Kraft**, Geschäftsführer eines stadtbekanntes Unternehmens der Veranstaltungstechnik.

Für 39 Euro ging es in 90 Sekunden nach oben, warteten zwei Getränke und Lebkuchen bis zum Abwinden. Wer mehr als zwei Getränke brauchte, bekam diese zu fairen Preisen. 90 Sekunden? Das ist eine lange Zeit für 66 Meter, aber, in dieser Zeit wird im Aufzug ein Film über die Entstehung des EUREF-Campus von 2008 bis heute gezeigt, immer wieder spannend.



Mächtig gewaltig erstreckt sich der einstige Gasbehälter in den Schöneberger Himmel. Weniger beeindruckend sind die neuen Zahlen von **ARD** (Deutschland-Trend) und **ZDF** (Politbarometer). Die ersten Ziffern sind die der ARD, die zweiten des ZDF. **SPD** 16/15, **Union** 32/33, **Grüne** 14/14, **FDP** 4/4, **AfD** 18/17,

Linke 3/3 und **BSW** 5/5. FDP und Linke müssen um den Einzug in den nächsten Bundestag bangen. Würde sie jemand vermissen? **Gregor Gysi** wird dem Haus doch erhalten bleiben, wenn er seinen Wahlkreis direkt gewinnt. Die FDP dürfte kaum irgendwo einen Wahlkreis direkt gewinnen. Schön wäre es, allein wegen der Übersichtlichkeit, wenn auch das BSW unter fünf Prozent bliebe. Die Pressesprecherin von Putin würde uns erspart bleiben.

Olaf Scholz ist heute mal wieder in Hamburg zu Gast, wo er von 2011 bis 2018 Bürgermeister war. Bereits zum dritten Mal wird er vor den Untersuchungsausschuss zum Cum-Ex-Skandal zitiert. Kann er sich noch an seine beiden ersten Auftritte erinnern? Scholz darf nicht unterschätzt werden, denn er holt im Vergleich zu **Friedrich Merz** auf. 43 Prozent der Befragten des ZDF-Politbarometers wünschen sich Scholz als Kanzler, ein Plus von vier Punkten zur vorherigen Umfrage. Merz liegt bei 45 Prozent und hat nur einen Punkt hinzugewonnen. Der Abstand allerdings zwischen CDU/CSU und SPD ist zu groß, als dass er noch eingeholt werden könnte, oder. Heute ist Nikolaus. Den gab es im Gegensatz zum Weihnachtsmann tatsächlich. Schauen Sie in Ihre Schuhe, bevor sie reinschlüpfen.

Ed Koch